

4 Ergebnisse

4.1 Ergebnisse der klinischen Studie

4.1.1 Hunde mit akuter Niereninsuffizienz (Gruppe 1) (n=4)

Die Hunde wurden in der Klinik für kleine Haustiere der FU Berlin mit Anorexie, Mattigkeit, Polyurie und -dipsie sowie Abdominalschmerz vorgestellt. Zwei Tiere zeigten Kotabsatzbeschwerden, während drei Hunde außerdem Infektionen der oberen Atemwege aufwiesen.

Hund 1 bis 3 waren an einer Leptospirose erkrankt. Hund Nummer 2 verstarb nach mehrtägiger Behandlung, während Hund 1 und 3 geheilt entlassen werden konnten.

Hund 4 wurde nach der Aufnahme von Ethylenglycol mit schwankendem Gang, Ataxie, Polyurie und -dipsie sowie Erbrechen vorgestellt. Der Hund entwickelte zunehmend tonisch-klonische Krampfanfälle und wurde nach einer Behandlungsdauer von 5 Tagen euthanasiert. Die histopathologische Untersuchung ergab ein akutes Nierenversagen aufgrund einer hochgradigen nekrotisierenden Tubulonephrose.

4.1.2 Hunde mit chronischer Niereninsuffizienz (Gruppe 2) (n=8)

Die Hunde litten unter unspezifischen klinischen Symptomen wie Mattigkeit, Abmagerung, abdominalem Schmerz, Polydipsie und Polyurie. Die Tiere zeigten je nach Ausprägung der chronischen Niereninsuffizienz Anzeichen von Urämie, Anämie, Hypertonie und kardialer Hypertrophie.

Hund 7, 9, 10 und 11 wurden auf Grund massiver Verschlechterung des Allgemeinbefindens euthanasiert, während Hund 6 und 12 an Nierenversagen starben.

4.1.3 Hunde mit Nierenwertveränderungen aufgrund verschiedener Erkrankungen (Gruppe 3) (n=7)

Hund 13 bis 15 zeigten blutig-eitrigen Scheidenausfluss bei angespanntem Abdomen, Fieber, Polydipsie und Erbrechen. Es wurde eine offene Pyometra diagnostiziert, worauf die Hündinnen ovario hysterektomiert wurden. Vermutlich infolge einer *E. coli* bedingten verminderten renalen Fähigkeit zur Harnkonzentrierung entwickelten die Hündinnen im Rahmen der Pyometra zusätzlich eine Azotämie. Nach Operation und Infusion der Patienten normalisierten sich die Nierenwerte wieder.

Hund 16 litt an einer hämolytischen Anämie und zeigte im Rahmen dessen eine starke

Mattigkeit, blutigen Kot- und Harnabsatz sowie eine prärenale Azotämie. Die Infusionstherapie führte zur raschen Normalisierung der Nierenwerte.

Hund 17 wurde im Notdienst mit einer Ketoazidose vorgestellt. Er befand sich in Seitenlage und zeigte Tachypnoe, Durchfall und Erbrechen. Der Hund produzierte schließlich keinen Harn mehr und verstarb nach mehrstündiger Intensivtherapie.

Hund 18 wurde mit einer postrenalen Azotämie und den Symptomen einer Urämie im Notdienst vorgestellt. Zuvor war er 2 Wochen lang auf Grund einer Cystitis in tierärztlicher Behandlung. Er verstarb am darauffolgenden Morgen aufgrund der postrenalen Azotämie.

Hund 19 wurde auf Grund einer Lahmheit der linken hinteren Gliedmaße arthrotomiert. Im Rahmen einer anschließenden Ultraschalluntersuchung wurde als Zufallsbefund eine vergrößerte flüssigkeitsgefüllte linke Niere festgestellt, die in der pathologischen Sektion des Tieres als eine Hydronephrose diagnostiziert werden konnte. Die rechte Niere war ohne besondere Befunde. Der Hund zeigte keine Anzeichen einer Urämie und wurde auf Grund des Osteosarkomes und abdominaler Metastasen euthanasiert.

4.1.4 Hunde mit Cystitiden (Gruppe 4) (n=3)

Die Hunde mit Cystitiden zeigten unterschiedlich stark ausgeprägte Dysurie, zum Teil mit Strangurie. Der Harn wies je nach Entzündungscharakter unterschiedliche Beimengungen auf. Alle Hunde konnten ambulant oder stationär behandelt und geheilt entlassen werden.

Tabellen siehe Anhang 7.1.